

C. v. P./15/77, oval umrahmt. Darüber der Gekreuzigte. Unten seitlich Maria und Johannes. Die Bezeichnung des Wappens mit bezug auf Christoph von Polenz.

Die Rückseite ist bez.: J. Oakeshot. 1882, wohl mit bezug auf eine Instandsetzung.

Darnach wurde schon 1577 der ältere Altar umgestaltet und bei dieser Gelegenheit übermalt. Während nach Fig. 187 früher die Kanzel vor dem Triumphbogen an der Südseite der Kirche stand, wurde 1859 der Kanzel-



Fig. 189. Linz, Kirche, Altar.

altar errichtet, Sandstein, teilweise gemauert und verputzt, 270 cm breit, bis an die Decke reichend. Seitlich der Kanzel je eine rechteckige Füllung mit einem ovalen Kranz, links aus Ähren und Efeu, rechts aus Weintrauben gebildet. Darunter und unten seitlich vom Altartisch:

Die Standbilder der vier Evangelisten, Sandstein, weiß gestrichen, teilweise vergoldet, jeder mit einem Buch und seinem Sinnbild. Schwungvolle Barockgestalten der Zeit um 1690. Auf ovalem Sockel, ohne diesen 55 cm hoch.

Die beiden oberen vor Nischen, die vergoldete Muscheln schmücken, die unteren, Markus und Lukas, auf vorgestellten Untersätzen.